



Ringelnatter auf Abwegen

DÜBENDORF / 1,30 Meter ist sie lang, die Ringelnatter, welche am Dienstagabend in Dübendorf für Aufregung gesorgt hat. Spaziergänger entdeckten das Tier auf einer Wiese nahe der Glatt. Sie riefen einen Bekannten, den Dübendorfer Reptilienfachmann Rico Kunz, zu Hilfe. Dieser fing die Schlange mit einem speziellen Haken ein und nahm sie mit zu sich nach Hause, um sie am nächsten Morgen im Naturschutzgebiet beim Greifensee wieder auszusetzen. Er staunte nicht schlecht, als die Box, in der er die Schlange aufbewahrte, am nächsten Morgen voller Eier war. 52 Stück waren es, 13 davon befruchtet. Das Aussetzen der Mutter verzögerte sich um einen Tag, und Kunz bemüht sich jetzt um eine Sonderbewilligung, damit er die Eier in einem speziellen Brutkasten ausbrüten und die Jungtiere später in die Freiheit entlassen darf.

Ringelnattern sind im Glattal keine Seltenheit. Die Reptilien leben und jagen normalerweise an den Ufern des Greifensees. Durch die Überschwemmungen im Frühling sind sie jedoch gezwungen gewesen, ihre angestammten Reviere zu verlassen.

Anscheinend hat diese Schlange das Stadtleben der «Wildnis» im Naturschutzgebiet vorgezogen. (max)